

**Verbandssatzung des
Kommunalen Energiezweckverbandes
Thüringen (KET)
(Zuletzt geändert am 14. September 2021;
ThürStAnz 41/2021 vom 11. Oktober 2021)**

Aufgrund der §§ 16 ff., 23 Absatz 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531, 532) in Verbindung mit §§ 19, 20 Abs. 1, 21 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung-ThürKO) vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531, 532) hat die Versammlung des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) folgende Verbandssatzung (zuletzt geändert durch die 12. Änderungssatzung vom 14. September 2021, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 41/2021) in der Sitzung am 21. Juli 2021 beschlossen.

§ 1 – Aufgabe

(1) Aufgabe des Zweckverbandes ist die Teilaufgabe der kommunalen Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Breitband sowie der Ausbau von Hochleistungsnetzen, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen

sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

(2) Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

(2a) Aufgabe des Zweckverbandes ist ferner die Teilaufgabe der kommunalen Breitbandversorgung sowie des Breitbandausbaus mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien. Zur Erfüllung der Aufgabe nach Satz 1 gründet der Zweckverband die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG).

(3) Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

(4) Jedes Verbandsmitglied überträgt dem Zweckverband seine Anteile an der KEBT AG.

§ 2 – Mitglieder

- (1) Mitglieder des Zweckverbandes sind die in der **Anlage 1**, Spalte 1, aufgeführten Gemeinden und Städte.
- (2) Unbenommen von § 38 Abs. 5 ThürKGG ist das Ausscheiden zum Schluss eines Kalenderjahres mit einer fünfjährigen Kündigungsfrist erstmalig 20 Jahre nach dem Eintritt zulässig. Es setzt eine schriftliche Kündigung durch eingeschriebenen Brief an den Verbandsvorsitzenden und den Beschluss der Versammlung voraus.

§ 2a – Mitwirkungsrechte und -pflichten der Verbandsmitglieder und des Zweckverbandes

- (1) Die Mitglieder und der Zweckverband verpflichten sich zur gegenseitigen vertrauensvollen Zusammenarbeit.
- (2) Für die Tätigkeit des Zweckverbandes zur Erfüllung der Aufgabe gemäß § 1 Abs. 2a gilt:
 - a) Der Zweckverband wird das betreffende Mitglied über Baumaßnahmen von grundsätzlicher Bedeutung für die kommunalen Belange frühzeitig unterrichten und Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Umgekehrt wird das Mitglied den Zweckverband über Baumaßnahmen von grundsätzlicher Bedeutung für die Belange der

Breitbandversorgung / des Breitbandausbaus mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien frühzeitig unterrichten und Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Bei Bedarf stellen die Beteiligten die erforderlichen Pläne für die von der jeweiligen Baumaßnahme betroffenen Bereiche dem jeweils anderen Beteiligten kostenfrei zur Verfügung.

b) Der Zweckverband informiert das betreffende Mitglied mindestens einmal jährlich über den aktuellen Stand der Breitbandversorgung / des Breitbandausbaus mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien in seinem Gebiet. Zugleich hat das betreffende Mitglied das Recht, auf Anfrage an den Zweckverband Auskunft über den aktuellen Stand der Breitbandversorgung / des Breitbandausbaus mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien zu erhalten.

c) Das betreffende Mitglied und der Zweckverband verpflichten sich, über alle geschäftlichen und betrieblichen Informationen, die ihnen im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren. Insbesondere verpflichten sie sich, die Informationen ausschließlich zur Erfüllung der Aufgabe der Breitbandversorgung / des Breitbandausbaus mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien zu verwenden und sie weder anderweitig zu

nutzen noch Dritten mitzuteilen. Da der Zweckverband auch für andere Thüringer Kommunen tätig wird, ist eine Weitergabe von Informationen durch den Zweckverband an andere Kommunen zulässig, sofern dies für die Projektdurchführung notwendig ist und im wohlverstandenen Interesse der Beteiligten liegt.

§ 3 – Name und Sitz

- (3) Der Zweckverband führt den Namen „Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)“.
- (4) Der Zweckverband hat seinen Sitz in Erfurt.

§ 4 – Verbandsgebiet

- (1) Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes für die ihm nach § 1 Abs. 1 und 2 obliegenden Aufgaben umfasst das Gebiet der in **Anlage 1**, Spalte 1, (§ 2 Abs. 1) aufgeführten Verbandsmitglieder.
- (2) Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes für die ihm nach § 1 Abs. 2a obliegenden Aufgaben umfasst das Gebiet der in **Anlage 3** aufgeführten Verbandsmitglieder.

§ 5 – Organe

Organe des Zweckverbandes sind:

- a) die Verbandsversammlung,
- b) der Verbandsvorsitzende,
- c) der Verbandsausschuss.

§ 6 – Verbandsversammlung

- (1) Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Verbandsrat.
- (2) Für die Verbandsmitglieder gehören die jeweiligen gesetzlichen Vertreter als Verbandsräte der Verbandsversammlung an. Im Falle ihrer Verhinderung tritt der gesetzliche Vertreter an deren Stelle. Das Amt der Verbandsräte endet mit ihrem kommunalen Wahlamt bzw. ihrem Ausscheiden aus dem Vertretungsorgan. Das Gleiche gilt auch für ihre Stellvertreter. Die Verbandsräte und ihre Stellvertreter üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Verbandsräte aus.
- (3) Für das Stimmrecht des jeweiligen Verbandsrats in der Verbandsversammlung gilt Folgendes:
 - a) Jeder Verbandsrat hat je an den Zweckverband nach § 1 Abs. 4 übertragenem Anteil an der KEBT AG eine Stimme. Die sich daraus für den jeweiligen

Verbandsrat ergebende Stimmenanzahl ist – unter Berücksichtigung von nachstehender lit. c – in **Anlage 1**, Spalte 2, festgehalten.

- b) Zusätzlich erhält jeder Verbandsrat für jedes Kalenderjahr, in dem der Zweckverband Bankdarlehen nach den folgenden Bestimmungen tilgt, weitere Stimmen, und zwar erstmals für das Jahr 2013. Abweichend davon erhält der Verbandsrat weitere Stimmen erstmals für das Kalenderjahr des Beitritts zum Zweckverband, wenn das jeweilige Verbandsmitglied dem Zweckverband im Jahr 2015 oder später beigetreten ist. Die weiteren Stimmen sind durch Multiplikation der Stimmenanzahl gemäß lit. a in Höhe der Quote (in Prozent) der Tilgung der Bankdarlehen durch den Zweckverband in dem jeweiligen Kalenderjahr zu berechnen, wobei diese Tilgungsquote kaufmännisch auf ganze Prozent auf- oder abzurunden ist. Das Ergebnis der Berechnung der weiteren Stimmen ist auf ganze Stimmen kaufmännisch auf- oder abzurunden; ein Berechnungsbeispiel ist als **Anlage 2** beigefügt. Bankdarlehen im Sinne dieses Absatzes sind Bankdarlehen, mit denen der Zweckverband den Erwerb der Aktien an der Thüringer Energie AG im Jahr 2013 finanziert hat, und zwar bis zur Höhe von EUR 546.511.797,00. Die Anzahl der weiteren Stimmen eines jeden Verbandsrats ist jedes Kalenderjahr für das jeweils vorangegangene Kalenderjahr durch den

Verbandsvorsitzenden zu errechnen, durch die Verbandsversammlung in ihrer ersten Sitzung jeden Kalenderjahres deklaratorisch festzustellen und in der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung zu protokollieren. Die weiteren Stimmen stehen dem jeweiligen Verbandsrat ab dem Schluss der ersten Sitzung der Verbandsversammlung in jedem Kalenderjahr zu.

Die vorstehenden Bestimmungen des lit. b) gelten nicht und ein Verbandsrat erhält nach den vorstehenden Bestimmungen gemäß lit. b) keine zusätzlichen Stimmen, sofern der Beitritt des Verbandsmitgliedes nach dem 31. Januar 2016 erfolgt ist.

- c) Auf übereinstimmenden schriftlichen Antrag von zwei Verbandsmitgliedern kann die Verbandsversammlung Stimmen des Verbandsrats des einen Verbandsmitglieds nach vorstehender lit. a und der damit erworbenen weiteren Stimmen nach vorstehender lit. b dem Verbandsrat des anderen Verbandsmitglieds mit allen sich gemäß der Verbandssatzung aus der Stimmenverteilung ergebenden Folgen zuordnen. Eine Zuordnung nach Satz 1 erfolgt nur insoweit, als jedem Verbandsrat zumindest eine Stimme gemäß vorstehender lit. a verbleibt. Die Zuordnung nach Satz 1 erfolgt hinsichtlich der Stimmen nach lit. a durch entsprechende Änderung der **Anlage 1**, Spalte 2. Die sich daraus ergebende Änderung der Stimmen nach lit. b ist in der Niederschrift über die Sitzung

der Verbandsversammlung zu protokollieren.

(4) Beschlüsse der Verbandsversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die Änderung der Verbandsaufgabe oder der Ausschluss sowie der Austritt bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl; Gleiches gilt auch für die Auflösung des Zweckverbandes.

(5) Die Verbandsversammlung muss unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Drittel der Verbandsräte unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

(6) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn sämtliche Verbandsmitglieder ordnungsgemäß geladen sind und durch die anwesenden Stimmen mehr als die Hälfte der satzungsmäßigen Stimmen repräsentiert ist.

(7) Die Verbandsversammlung ist mindestens einmal jährlich einzuberufen. Sitzungen der Verbandsversammlung können gemäß § 23 Abs. 1 ThürKGG i.V.m. § 36 a Abs. 1 ThürKO in Notlagen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum durch eine zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton, insbesondere in Form von Videokonferenzen, durchgeführt werden. Ist es der Verbandsversammlung in einer nach

§ 36 a Abs. 1 Satz 4 ThürKO festgestellten Notlage nicht möglich, eine Sitzung nach § 36 a Abs.1 Satz 1 durchzuführen, kann die Verbandsversammlung gemäß § 36 a Abs. 2 ThürKO Beschlüsse über Angelegenheiten, die nicht bis zur nächsten Verbandsversammlung aufgeschoben werden können, im Umlaufverfahren fassen.

(8) Die Verbandsversammlung ist unbeschadet der gesetzlichen Aufgabenzuweisung ausschließlich zuständig für:

1. die Bestellung der Mitglieder des Verbandsausschusses,
2. die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter,
3. Feststellung und Änderung des Haushaltsplanes,
4. Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung,
5. die Zustimmung zur Entscheidung des Verbandsvorsitzenden über die Bestellung eines Geschäftsführers.

(9) Für die Arbeit der Verbandsräte in den Verbandsorganen gilt die jeweils gültige Entschädigungssatzung.

§ 7 – Verbandsvorsitzender

- (1) Der Verbandsvorsitzende und dessen erster und zweiter Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Verbandsmitglieder für die Dauer der zum Zeitpunkt der Wahl laufenden Kommunalwahlperiode der Gemeinde- und Stadträte gewählt. Der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter üben ihr Amt bis zum Amtsantritt des neuen Verbandsvorsitzenden sowie seiner Stellvertreter aus. Scheidet einer der gewählten aus der Verbandsversammlung aus, so endet auch seine Tätigkeit als Vorsitzender oder als Stellvertreter. Die Verbandsversammlung wählt für die restliche Amtsdauer einen neuen Verbandsvorsitzenden bzw. Stellvertreter.
- (2) Der Verbandsvorsitzende vertritt den Zweckverband nach außen. Er bereitet die Beratungsgegenstände der Verbandsversammlung vor und führt in ihr den Vorsitz.
- (3) Er vollzieht ferner die Beschlüsse der Verbandsversammlung und erledigt in eigener Zuständigkeit alle Angelegenheiten, die nach der Thüringer Kommunalordnung kraft Gesetzes dem Bürgermeister zukommen.
- (4) Durch besonderen Beschluss können ihm weitere Angelegenheiten zur selbstständigen Erledigung übertragen werden, soweit nicht durch Kommunalrecht

die ausschließliche Zuständigkeit der Verbandsversammlung begründet ist.

- (5) Zur Wahrnehmung von Angelegenheiten der laufenden Verwaltung kann sich der Verbandsvorsitzende eines Dritten bedienen und über einen Geschäftsbesorgungsvertrag dessen Tätigkeitsbereich festlegen. Hoheitliche Aufgaben bleiben hiervon unberührt.
- (6) Der Verbandsvorsitzende vertritt den Zweckverband in der Gesellschafterversammlung der Thüringer Glasfaser-gesellschaft mbH (TGG).

§ 8 – Geschäftsstelle

- (1) Der Zweckverband soll eine Geschäftsstelle unterhalten, wenn das für den ordnungsgemäßen Gang der Geschäfte erforderlich ist. Der Verbandsvorsitzende kann sich gem. § 7 Abs. 5 eines Dritten für die Geschäftsbesorgung bedienen.
- (2) Die Geschäftsstelle unterstützt den Verbandsvorsitzenden verwaltungstechnisch bei der Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung.
- (3) Es kann ein Geschäftsstellenleiter bestellt werden. Die Entscheidung des Verbandsvorsitzenden über die Einstellung eines Geschäftsleiters bedarf der Zustimmung der Verbandsversammlung.

§ 9 – Verbandsausschuss

- (1) Mitglieder des Verbandsausschusses sind:
 1. der Verbandsvorsitzende,
 2. seine Stellvertreter,
 3. 9 weitere Mitglieder.
- (2) Die Versammlung bestellt aus ihrer Mitte die weiteren Mitglieder. Die weiteren Mitglieder werden für die Dauer der zum Zeitpunkt ihrer Wahl laufenden Kommunalwahlperiode der Gemeinde- und Stadträte bestellt.
- (3) Der Verbandsausschuss berät den Verbandsvorsitzenden, insbesondere bei der Vorbereitung der Versammlung.
- (4) Der Verbandsausschuss ist ferner zuständig für Angelegenheiten, die ihm durch Beschluss der Versammlung übertragen worden sind.
- (5) Der Verbandsausschuss berät die Angelegenheiten vor, für die die Versammlung zuständig ist.
- (6) Der Verbandsausschuss ist als beschließender Ausschuss für die Entscheidungen über die Ausübung aller Gesellschafterrechte im Zusammenhang mit der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG) zuständig, sofern sie nicht

zwingend gemäß § 23 Abs. 1 ThürKGG i.V.m. § 26 Abs. 2 ThürKO in die Zuständigkeit der Versammlung fallen.

§ 10 – Öffentliche Bekanntmachung

Die öffentlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen im Thüringer Staatsanzeiger.

§ 11 – Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Der Zweckverband führt ab dem 01. Januar 2016 seine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung.
- (2) Für die Verbandswirtschaft gilt der Vierte Abschnitt des Ersten Teils der Thüringer Kommunalordnung.
- (3) Der Zweckverband kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zur Deckung seines Finanzbedarfs Kredite aufnehmen.

§ 12 – Deckung des Finanzbedarfs

- (1) Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine Einnahmen aus besonderen Entgelten für die von ihm erbrachten Leistungen und seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Vor der Erhebung einer Umlage

hat der Zweckverband alle Möglichkeiten auszuschöpfen, eine Belastung der Mitglieder abzuwenden.

(2) Reichen die eigenen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht aus, erhebt der Zweckverband eine Umlage, die sich

a) für Kalenderjahre, in denen die Bankdarlehen im Sinne des § 6 Abs. 3 noch nicht vollständig getilgt sind, nach dem Verhältnis der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a des einzelnen Verbandsrats zur Anzahl der Stimmen aller Verbandsräte gemäß § 6 Abs. 3 lit. a (Umlegungsschlüssel A) im Zeitpunkt der Umlage bemisst;

b) für Kalenderjahre nach vollständiger Tilgung der Bankdarlehen i.S.d. § 6 Abs. 3 nach dem Verhältnis der Summe der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a und lit. b des einzelnen Verbandsrats zur Anzahl der Summe der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a und lit. b aller Verbandsräte (Umlegungsschlüssel B) im Zeitpunkt der Umlage bemisst.

(3) Nach Abzug notwendiger eigener Ausgaben einschließlich Darlehenstilgung verbleibende Einnahmen, die nicht zur Finanzierung weiterer Aktienkäufe entsprechend der Beschlüsse der Verbandsversammlung verwandt werden, werden vorbehaltlich eines Beschlusses nach Satz 2

a) für Kalenderjahre, in denen die Bankdarlehen im Sinne des § 6 Abs. 3 noch nicht vollständig getilgt sind, nach dem Verhältnis der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a des einzelnen Verbandsrats zur Anzahl der Stimmen aller Verbandsräte gemäß § 6 Abs. 3 lit. a (Verteilungsschlüssel A) im Zeitpunkt der Ausschüttung ausgeschüttet;

b) für Kalenderjahre nach vollständiger Tilgung der Bankdarlehen im Sinne des § 6 Abs. 3 nach dem Verhältnis der Summe der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a und lit. b des einzelnen Verbandsrats zur Anzahl der Summe der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a und lit. b aller Verbandsräte (Verteilungsschlüssel B) im Zeitpunkt der Ausschüttung ausgeschüttet.

Die Höhe der Ausschüttung wird durch Beschluss der Verbandsversammlung festgesetzt.

(4) Die vorstehenden Regelungen gelten nicht, soweit der Finanzbedarf aus der Aufgabe gemäß § 1 Abs. 2a resultiert. Für die Aufgabe gemäß § 1 Abs. 2a erhebt der Zweckverband von den in der Anlage 3 aufgeführten Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Maßstab für die Aufteilung der Umlage auf die Verbandsmitglieder sind die Einwohner, die im Ausbaugebiet der Verbandsmitglieder wohnen. Die Aufteilung der Umlage erfolgt dabei im Verhältnis von

Einwohnerzahl im Ausbaugebiet des jeweiligen Verbandsmitglieds zur Zahl der Einwohner der Ausbaugebiete aller in Anlage 3 aufgeführten Verbandsmitglieder. Bei der Berechnung sind die Einwohnerzahlen zum 31.12. des dem Haushaltsjahr vorhergehenden Jahres zugrunde zu legen. Die Verbandsmitglieder haben dem Zweckverband die Einwohnerzahlen nach den Sätzen 3 bis 5 schriftlich mitzuteilen. Vor der Erhebung einer Umlage hat der Zweckverband alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine Belastung der Mitglieder abzuwenden.

§ 13 – Abwicklung bei Auflösung und Ausscheiden von Verbandsmitgliedern

- (1) Im Fall der Abwicklung und beim Ausscheiden von Verbandsmitgliedern ist das Verbandsvermögen nach dem Umlegungsschlüssel B gemäß § 12 Abs. 2 lit. b im Zeitpunkt der Abwicklung zu verteilen bzw. hat das ausscheidende Verbandsmitglied einen Anspruch auf Anteil am Verbandsvermögen nach dem Umlegungsschlüssel B gemäß § 12 Abs. 2 lit. b. Die Verbandsmitglieder erhalten im Fall der Abwicklung und beim Ausscheiden ihre dem Zweckverband gemäß § 1 Abs. 4 übertragenen Anteile unter Anrechnung auf ihren Anspruch nach Satz 1 zurück. Im Fall einer Kündigung nach § 38 Abs. 5 ThürKGG oder § 39 Abs. 2 Satz 2 ThürKGG vor vollständiger Tilgung der Bankdarlehen i.S.d. § 6 Abs. 3 wird abweichend von

Satz 1 eine gesonderte Ausscheidensvereinbarung getroffen. Diese regelt die Rückübertragung der gemäß § 1 Abs. 4 übertragenen Anteile und berücksichtigt das anteilige Vermögen und die Schulden des jeweiligen Verbandsmitglieds unter Zugrundelegung des Umlegungsschlüssels A gemäß § 12 Abs. 2 lit a.

- (1a) Die vorstehenden Regelungen gelten nicht hinsichtlich der Aufgabe nach § 1 Abs. 2a und der Beteiligung des Zweckverbandes an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG). Im Falle des Ausscheidens bzw. der Rückübertragung der Aufgabe nach § 1 Abs. 2a auf das Verbandsmitglied findet eine gesonderte Auseinandersetzung statt.

- (2) Abwickler ist der Verbandsvorsitzende.

§ 14 – Schlussvorschriften

- (1) Die Verbandssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten der Verbandssatzung entsteht der Zweckverband.

Anlage 1 zur Verbandssatzung des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET)

		Eingelegte KEBT-Aktien (A-Aktien)	Bonus- Gesamtstimmen	Gesamtstimmen
Gemeinde/Stadt	Kreis	Stimmenanzahl gemäß § 6 Abs. 3 lit. a unter Berücksichtigung von Zuordnungen nach § 6 Abs. 3 lit. c der Verbandssatzung	Anteil der B-KEBT-Aktien	Stimmenanzahl gesamt gemäß § 6 Abs. 3 lit. b und § 12 Abs.2 lit. b sowie Abs. 3 lit. b unter Berücksichtigung von Zuordnungen nach § 6 Abs. 3 lit. c der Verbandssatzung
Ahlstädt	HBN	342	127	469
Albersdorf	SHK	432	160	592
Alperstedt	SÖM	979	364	1.343
Altenberga	SHK	1.704	634	2.338
Am Ettersberg	AP	6.121	2.279	8.400
Am Ohmberg	EIC	2.882	1.073	3.955
Amt Wachsenburg	IK	12.050	4.483	16.533
Andisleben	SÖM	1.352	503	1.855
Anrode	UH	6.058	2.254	8.312
Arenshausen	EIC	522	195	717
Arnstadt	IK	7.200	2.679	9.879
Asbach-Sickenberg	EIC	522	195	717
Auengrund	HBN	5.124	1.907	7.031
Auma-Weidatal	GRZ	12.159	4.525	16.684
Bad Berka	AP	14.986	5.576	20.562
Bad Blankenburg	SLF	20.594	7.664	28.258
Bad Klosterlausnitz	SHK	5.850	2.177	8.027
Bad Langensalza	UH	3.833	1.425	5.258
Bad Lobenstein	SOK	21.394	7.961	29.355
Bad Salzungen	WAK	3.844	1.430	5.274
Bad Sulza	AP	15.030	5.592	20.622
Bad Tennstedt	UH	4.868	1.812	6.680
Ballstedt	AP	360	134	494
Barchfeld-Immelborn	WAK	20	8	28
Beinerstadt	HBN	534	198	732
Bellstedt	KYF	180	66	246
Bibra	SHK	432	160	592

Bienstädt	GTH	632	235	867
Birkenfelde	EIC	180	66	246
Bischofrod	HBN	504	188	692
Blankenburg	UH	360	134	494
Blankenhain	AP	7.166	2.667	9.833
Bleicherode	NDH	15.094	5.617	20.711
Bodelwitz	SOK	1.472	548	2.020
Bornhagen	EIC	360	134	494
Braunichswalde	GRZ	1.283	477	1.760
Brehme	EIC	882	328	1.210
Bremsnitz	SHK	432	160	592
Brotterode-Trusetal	SM	4.903	1.824	6.727
Bucha	SHK	918	342	1.260
Büchel	SÖM	182	44	226
Bürgel	SHK	7.651	2.847	10.498
Burgwalde	EIC	72	27	99
Buttstädt	SÖM	5.688	2.115	7.803
Caaschwitz	GRZ	1.160	431	1.591
Clingen	KYF	2.104	783	2.887
Crossen/Elster	SHK	5.145	1.915	7.060
Cursdorf	SLF	1.918	714	2.632
Dachwig	GTH	2.778	1.034	3.812
Dietzenrode/Vatterode	EIC	360	134	494
Dingelstädt	EIC	4.680	1.742	6.422
Dingsleben	HBN	342	127	469
Dittersdorf	SOK	1.746	650	2.396
Döllstädt	GTH	1.885	701	2.586
Dornburg-Camburg	SHK	13.583	5.054	18.637
Drei Gleichen	GTH	4.992	1.857	6.849
Dreitzsch	SOK	2.610	971	3.581
Dünwald	UH	3.772	1.403	5.175
Ebeleben	KYF	5.644	2.099	7.743
Eckstedt	SÖM	1.506	560	2.066
Ehrenberg	HBN	162	60	222
Eichenberg	HBN	162	60	222

Eichenberg	SHK	890	332	1.222
Eichstruth	EIC	145	54	199
Eisenach	EA	20.000	7.442	27.442
Eisenberg	SHK	90	34	124
Eisfeld	HBN	13.190	4.908	18.098
Elgersburg	IK	2.174	809	2.983
Elleben	IK	522	195	717
Ellingshausen	SM	162	60	222
Ellrich	NDH	11.773	4.381	16.154
Elsterberg	VOG	5.486	2.041	7.527
Emleben	GTH	522	195	717
Endschütz	GRZ	1.314	490	1.804
Erfurt	EF	31.098	11.573	42.671
Eschenbergen	GTH	522	195	717
Eßbach	SOK	432	160	592
Ettersburg	AP	180	66	246
Ferna	EIC	542	202	744
Föriztal	SON	6.922	2.576	9.498
Frankenblick	SON	10.735	3.995	14.730
Frauenprießnitz	SHK	2.610	971	3.581
Freienbessingen	KYF	360	134	494
Freienhagen	EIC	182	68	250
Freienorla	SHK	1.318	490	1.808
Fretterode	EIC	180	66	246
Friedelshausen	SM	62	23	85
Gangloffsömmern	SÖM	1.062	395	1.457
Gauern	GRZ	432	160	592
Gefell	SOK	9.612	3.577	13.189
Geismar	EIC	2.106	784	2.890
Georgenthal	GTH	3.102	1.153	4.255
Geratal	IK	18.305	6.811	25.116
Gerbershausen	EIC	522	195	717
Gernrode	EIC	1.062	395	1.457
Geroda	SOK	432	160	592
Gerstungen	WAK	4.050	1.508	5.558

Gierstädt	GTH	1.296	482	1.778
Gneus	SHK	432	160	592
Goldisthal	SON	1.542	574	2.116
Golmsdorf	SHK	1.597	595	2.192
Görsbach	NDH	2.015	750	2.765
Gössitz	SOK	432	160	592
Gößnitz	ABG	3.071	1.143	4.214
Gotha	GTH	589	220	809
Grabfeld	SM	6.399	2.381	8.780
Gräfenenthal	SLF	4.691	1.746	6.437
Graitschen bei Bürgel	SHK	882	328	1.210
Grammetal	AP	6.538	2.431	8.969
Greiz	GRZ	3.222	909	4.131
Greußen	GRZ	2.252	838	3.090
Griefstedt	SÖM	360	134	494
Grimmelshausen	HBN	162	60	222
Großbockedra	SHK	882	328	1.210
Großbreitenbach	IK	16.138	6.007	22.145
Großenstein	GRZ	746	278	1.024
Großeutersdorf	SHK	1.246	464	1.710
Großfahner	GTH	1.805	672	2.477
Großlöbichau	SHK	1.168	435	1.603
Großmölsen	SÖM	642	239	881
Großpüschütz	SHK	666	249	915
Großschwabhausen	AP	1.597	595	2.192
Großvargula	UH	1.432	532	1.964
Günstedt	SÖM	362	134	496
Hainichen	SHK	282	105	387
Hainspitz	SHK	2.037	758	2.795
Hammerstedt	AP	180	66	246
Hartmannsdorf	SHK	882	328	1.210
Harztor	NDH	15.431	5.742	21.173
Heideland	SHK	5.167	1.923	7.090
Helbedündorf	KYF	2.826	1.051	3.877
Henfstädt	HBN	162	60	222

Herbsleben	UH	4.829	1.797	6.626
Heringen/Helme	NDH	5.454	2.029	7.483
Herrenhof	GTH	882	328	1.210
Heuthen	EIC	702	261	963
Hilbersdorf	ABG	540	153	693
Hildburghausen	HBN	33.692	12.538	46.230
Hirschfeld	GRZ	882	328	1.210
Hohenfelden	AP	544	203	747
Hohengandern	EIC	702	261	963
Hörsel	GTH	3.894	1.449	5.343
Hörselberg-Hainich	WAK	7.236	2.693	9.929
Hummelshain	SHK	2.224	828	3.052
Ilmenau	IK	28.745	10.634	39.379
Ilmtal-Weinstraße	AP	10.877	4.046	14.923
Jenalöbnitz	SHK	592	220	812
Kaltennordheim	SM	174	65	239
Kammerforst	UH	1.909	710	2.619
Karlsdorf	SHK	432	160	592
Katzhütte	SLF	4.410	1.640	6.050
Kaulsdorf	SLF	5.783	2.152	7.935
Keila	SOK	432	160	592
Kella	EIC	360	134	494
Kindelbrück	SÖM	4.816	1.793	6.609
Kirchgandern	EIC	642	239	881
Kleinebersdorf	SHK	432	160	592
Kleineutersdorf	SHK	887	329	1.216
Kleinfurra	NDH	2.017	751	2.768
Kleinmölsen	SÖM	180	66	246
Kloster Veßra	HBN	666	249	915
Kölleda	SÖM	12.856	4.784	17.640
Königsee	SLF	1.512	563	2.075
Korbußen	GRZ	2.821	1.050	3.871
Körner	UH	4.209	1.566	5.775
Kraftsdorf	GRZ	5.238	1.950	7.188
Krölpa	SOK	8.200	3.051	11.251

Kühdorf	GRZ	432	160	592
Kyffhäuserland	KYF	1.404	396	1.800
Laasdorf	SHK	939	350	1.289
Langenorla	SOK	1.992	742	2.734
Langenwetzendorf	GRZ	10.505	3.909	14.414
Langenwolschendorf	GRZ	4.108	1.528	5.636
Lederhose	GRZ	1.220	455	1.675
Lehesten	SHK	1.017	379	1.396
Lehesten/Thür. Wald	SLF	3.809	1.417	5.226
Leimbach	WAK	1.030	383	1.413
Leinefelde-Worbis	EIC	6.998	2.605	9.603
Lemnitz	SOK	432	160	592
Lengfeld	HBN	164	61	225
Lenterode	EIC	180	66	246
Lindewerra	EIC	368	137	505
Lindig	SHK	470	175	645
Lippersdorf- Erdmannsdorf	SHK	882	328	1.210
Löberschütz	SHK	872	324	1.196
Luisenthal	GTH	1.746	650	2.396
Lutter	EIC	360	134	494
Mackenrode	EIC	342	127	469
Magdala	AP	3.106	1.156	4.262
Marisfeld	HBN	666	249	915
Marolterode	UH	789	294	1.083
Marth	EIC	702	261	963
Martinroda	IK	2.192	816	3.008
Mehmels	SM	344	129	473
Meiningen	SM	6.223	2.317	8.540
Menteroda	UH	4.269	1.589	5.858
Mertendorf	SHK	882	328	1.210
Meusebach	SHK	432	160	592
Miesitz	SOK	432	160	592
Mittelpölnitz	SOK	432	160	592

Mohlsdorf- Teichwolframsdorf	GRZ	20.902	7.778	28.680
Moßbach	SOK	1.350	503	1.853
Moxa	SOK	882	328	1.210
Mühlhausen	UH	8.102	3.015	11.117
Nesse-Apfelstädt	GTH	10.123	3.767	13.890
Nessetal	GTH	3.150	1.171	4.321
Neuengönna	SHK	1.493	556	2.049
Neuhaus/Rennweg	SON	20.684	7.697	28.381
Neumark	AP	702	261	963
Neundorf bei Schleiz	SOK	1.314	490	1.804
Neustadt an der Orla	SOK	864	320	1.184
Niederbösa	KYF	180	66	246
Niederorschel	EIC	5.756	2.141	7.897
Niedertrebra	AP	1.062	395	1.457
Nöda	SÖM	360	134	494
Nordhausen	NDH	7.714	2.870	10.584
Nottertal-Heilingen Höhen	UH	9.140	3.400	12.540
Oberbösa	KYF	360	134	494
Oberhof	SM	22.698	8.447	31.145
Oberstadt	HBN	162	60	222
Ohrdruf	GTH	10.988	4.088	15.076
Ollendorf	SÖM	522	195	717
Ostramondra	SÖM	882	328	1.210
Ottendorf	SHK	432	160	592
Paitzdorf	GRZ	882	328	1.210
Paska	SOK	432	160	592
Pausa-Mühltruff	VOG	19.154	7.127	26.281
Peuschen	SOK	1.808	672	2.480
Pferdingsleben	GTH	360	134	494
Plaue	IK	3.660	1.363	5.023
Pölzig	GRZ	4.311	1.603	5.914
Pörmitz	SOK	1.314	490	1.804
Poxdorf	SHK	432	160	592

Probstzella	SLF	17.191	6.398	23.589
Ranis	SOK	4.310	1.603	5.913
Rannstedt	AP	388	144	532
Rattelsdorf	SHK	432	160	592
Rauda	SHK	882	328	1.210
Rauschwitz	SHK	442	164	606
Rausdorf	SHK	432	160	592
Reinstädt	SHK	882	328	1.210
Renthendorf	SHK	1.314	490	1.804
Reurieth	HBN	1.999	744	2.743
Riethgen	SÖM	184	68	252
Rippershausen	SM	846	315	1.161
Ritschenhausen	SM	1.239	461	1.700
Rittersdorf	AP	516	192	708
Rohrberg	EIC	180	66	246
Röhrig	EIC	180	66	246
Römhild	HBN	11.704	4.356	16.060
Ronneburg	GRZ	16.935	6.302	23.237
Rosendorf	SOK	442	164	606
Rosenthal am Rennsteig	SOK	7.334	2.731	10.065
Rückersdorf	GRZ	443	166	609
Rudolstadt	SLF	11.457	4.263	15.720
Rustenfelde	EIC	360	134	494
Saalfeld	SLF	19.230	7.156	26.386
Saara	GRZ	882	328	1.210
Schachtebich	EIC	180	66	246
Schalkau	SON	846	315	1.161
Scheiditz	SHK	430	160	590
Schkölen	SHK	7.416	2.760	10.176
Schleiz	SOK	28.666	10.670	39.336
Schleusegrund	HBN	4.966	1.849	6.815
Schleusingen	HBN	12.071	4.491	16.562
Schlöben	SHK	1.296	482	1.778
Schloßvippach	SÖM	2.069	770	2.839

Schmalkalden	SM	19.732	7.343	27.075
Schmölln	GRZ	16.494	4.924	21.418
Schönhagen	EIC	180	66	246
Schöps	SHK	1.207	449	1.656
Schwallungen	SM	2.196	817	3.013
Schwarza	SM	887	329	1.216
Schwarzatal	SLF	9.864	3.672	13.536
Schwerstedt	SÖM	702	261	963
Seelingstädt	GRZ	4.992	1.858	6.850
Seisla	SOK	432	160	592
Seitenroda	SHK	432	160	592
Serba	SHK	1.792	667	2.459
Silbitz	SHK	2.453	913	3.366
Sollstedt	NDH	6.990	2.602	9.592
Sömmerda	SÖM	2.520	938	3.458
Sondershausen	KYF	6.148	2.288	8.436
Sonneberg	SON	6.854	2.550	9.404
Sonneborn	GTH	702	261	963
Sprötau	SÖM	1.224	455	1.679
Stadtilm	IK	14.470	5.384	19.854
Steinach	SON	9.893	3.682	13.575
Steinbach-Hallenberg	SM	10.778	4.010	14.788
Straufhain	HBN	4.287	1.595	5.882
Straußfurt	SÖM	4.019	1.134	5.153
Suhl	SHL	6.432	2.394	8.826
Sülzfeld	SM	1.008	375	1.383
Sundhausen	UH	522	195	717
Tanna	SOK	10.890	4.053	14.943
Tautenhain	SHK	2.848	1.060	3.908
Tegau	SOK	1.795	668	2.463
Teichwitz	GRZ	432	121	553
Teistungen	EIC	2.106	784	2.890
Thalwenden	EIC	180	66	246
Themar	HBN	6.415	2.388	8.803
Thierschneck	SHK	432	160	592

Tömmelsdorf	SOK	432	160	592
Tonna	GTH	5.097	1.897	6.994
Topfstedt	KYF	1.062	395	1.457
Trebra	KYF	348	129	477
Triptis	SOK	9.210	3.427	12.637
Tröbnitz	SHK	882	328	1.210
Tröchtelborn	GTH	360	134	494
Trockenborn- Wolfersdorf	SHK	882	328	1.210
Tüttleben	GTH	360	134	494
Uder	EIC	1.702	633	2.335
Udestedt	SÖM	1.419	528	1.947
Uhlstädt-Kirchhasel	SLF	19.010	7.073	26.083
Unstruth-Hainich	UH	10.835	4.031	14.866
Unstruttal	UH	6.131	2.281	8.412
Unterbodnitz	SHK	432	160	592
Unterebreizbach	WAK	2.690	1.002	3.692
Untermaßfeld	SM	1.940	722	2.662
Unterwellenborn	SLF	27.831	10.356	38.187
Urleben	UH	522	195	717
Vacha	WAK	2.514	936	3.450
Veilsdorf	HBN	4.306	1.602	5.908
Vogtei	UH	8.594	3.198	11.792
Volkmannsdorf	SOK	1.314	490	1.804
Wachstedt	EIC	882	328	1.210
Wahlhausen	EIC	718	267	985
Waldeck	SHK	471	175	646
Walpernhain	SHK	882	328	1.210
Waltersdorf	SHK	432	160	592
Waltershausen	GTH	1.012	377	1.389
Wasserthaleben	KYF	1.146	427	1.573
Wasungen	SM	6.162	2.293	8.455
Weimar	WE	3.081	1.147	4.228
Weißbach	SHK	882	328	1.210
Weißborn	SHK	2.486	924	3.410

Weißendorf	GRZ	1.743	649	2.392
Weißensee	SÖM	704	262	966
Wernburg	SOK	882	328	1.210
Werra-Suhl-Tal	WAK	6.012	2.238	8.250
Werther	NDH	8.440	3.141	11.581
Westgreußen	KYF	854	318	1.172
Wichmar	SHK	1.314	490	1.804
Wiegendorf	AP	360	134	494
Wilhelmsdorf	SOK	432	160	592
Wurzbach	SOK	13.920	5.180	19.100
Wüstheuterode	EIC	522	195	717
Zella-Mehlis	SM	3.748	1.395	5.143
Zeulenroda-Triebes	GRZ	18.335	6.823	25.158
Ziegenrück	SOK	1.714	638	2.352
Zimmernsupra	GTH	207	77	284

Legende:

ABG	Altenburger Land	SHK	Saale-Holzland-Kreis
AP	Weimarer Land	SLF	Saalfeld-Rudolstadt
EF	Erfurt	SM	Schmalkalden-Meiningen
EIC	Eichsfeld	SOK	Saale-Orla-Kreis
GRZ	Greiz	SÖM	Sömmerda
GTH	Gotha	SON	Sonneberg
HBN	Hildburghausen	UH	Unstrut-Hainich-Kreis
IK	Ilm-Kreis	VOG	Vogtlandkreis (Sachsen)
KYF	Kyffhäuserkreis	WAK	Wartburgkreis
NDH	Nordhausen	WE	Weimar

**Anlage 2 zur Verbandssatzung des
Kommunalen Energiezweckverbandes
Thüringen (KET)**

Berechnungsbeispiel für die Ermittlung der weiteren Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. b

Die weiteren Stimmen sind auf ganze Stimmen kaufmännisch auf- oder abzurunden.

1. Entwicklung der Bankdarlehen zur Kaufpreisfinanzierung (Beispiel)

	<u>Mio. €</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
Bankdarlehen	546,5		100,00
Tilgung 2013	24,5	4,48	
31.12.2013	522,0		95,5
Tilgung 2014	21,9	4,00	
31.12.2014	500,1		91,5
Tilgung 2015	22,4	4,09	
31.12.2015	477,7		87,4
Tilgung 2016	22,9	4,14	
31.12.2016	454,8		83,2
Tilgung 2017	23,5	4,30	
31.12.2017	431,3	21,06	79,0

	Gemein- de A (Beitritt 2013)	Gemein- de B (Beitritt 2015)	Gemein- de C (Beitritt 2016)
2013	100*		
Zugang 2014	<u>5</u>		
31.12.2014	105		
Zugang 2015	<u>4</u>	<u>100*</u>	
31.12.2015	109	100	
Zugang 2016	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>100*</u>
31.12.2016	113	104	100
Zugang 2017	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
31.12.2017	117	108	104
Zugang 2018	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
31.12.2018	<u>121</u>	<u>112</u>	<u>108</u>

2. Daraus resultierende Tilgungsquoten

Die jährliche Tilgungsquote ist auf ganze Prozent kaufmännisch auf- oder abzurunden.

- Tilgungsquote für 2013: 5 %
- Tilgungsquote für 2014: 4 %
- Tilgungsquote für 2015: 4 %
- Tilgungsquote für 2016: 4 %
- Tilgungsquote für 2017: 4 %

*100 = Anzahl der Stimmen gemäß § 6 Abs. 3 lit. a im jeweiligen Beitrittsjahr

3. Daraus resultierende Entwicklung der weiteren Stimmen (Beispiel)

Anlage 3 zur Verbandssatzung des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET)

Gemeinde/Stadt	Kreis
Stadt Auma-Weidatal	Greiz

Gemeinde Lederhose	Greiz
Gemeinde Nesselal	Gotha
Stadt Tanna	Saale-Orla-Kreis
Stadt Werra-Suhl-Tal	Wartburgkreis
Stadt Wurzbach	Saale-Orla-Kreis